

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 72 (1994)
Heft: 3

Rubrik: Aus dem Sektionsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

9. Do. **Balm b. Günzberg–Solothurn**,
2 1/2 Std. RBS 10.16. E. Meier, 832 83 77
16. Do. **Barichti–Aeschlenalp–
Heimenschwand** 2 1/2 Std.
HB 12.51. G. Mischon, 352 77 09
23. Do. **Ulmiz–Biberentäli–Kerzers**, 2 Std.
HB 12.57. H. Moser, 747 74 03
30. Do. **Hinteregg–Hammegg–Löchlibad–
Bigenthal**, 3 1/2 Std.
RBS 8.45. F. Schweizer, 352 00 74

FOTOGROPPE SAC BERN

Juni

11. Sa. **Exkursion Auried** (Kleinbösingen)
(E. Ruepp)
14. Di. im Clublokal, 19.30 Uhr
Monatsversammlung, anschliessend
Diavortrag «Australien» (E. Ruepp)
28. Di. **Brätelabend bei jedem Wetter!**
Burgerliche Waldhütte Wahlendorf; ab
Ortsende beschildert. Apéro ab 18.30.
Abfahrt für Nichtautomobilisten: 18.00 ab
Kurzparking neben Postautobahnhof
Bern-HB mit PW.
Anmeldung an Tony Bärtschi bis 27. Juni
Tel. 751 06 09

Angehörige, Gäste und Interessenten sind zu
jedem Anlass herzlich eingeladen.

GESANGSSEKTION

Juni

1. Mi. Probe 20.00
5. So. Singen im Altersheim Riggisberg
15. Mi. Probe 20.00

HÜTTENSINGEN

Juni

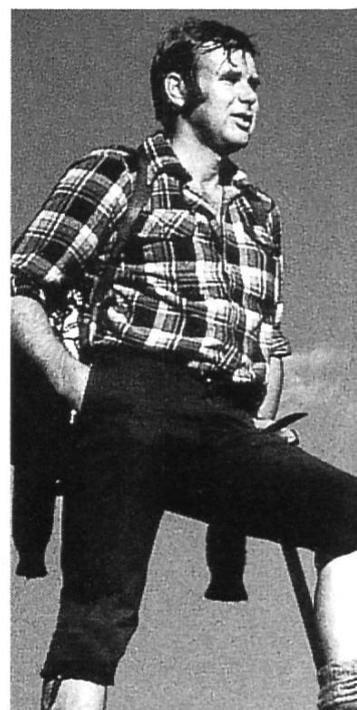
20. Mo. im Clublokal, 20.00

Aus dem Sektionsleben

Zum Gedenken an Hanspeter Kehrli Hüttenwart Gaulihütte

(geb. 1. Mai 1944)

Hanspeter Kehrli war
am Ostermontag,
4. April, auf dem Weg
zur Bewartung der
Gaulihütte via Bächli-
talhütte–Obere Bäch-
lilücke–Gauli. Diese
Route ist der weitge-
hend lawinensichere
Winterzugang zur
Gaulihütte. Mit einem
zeitlichen Abstand
folgte er auf dem Hüt-



tenweg vom Räterichsbodensee zur
Bächlitalhütte einer Bergsteigergruppe,
welche für eine Tourenwoche in der Gau-
lihütte angemeldet war. Es war vorgese-
hen, nach Übernachtung in der Bächli-
talhütte, gemeinsam mit dieser Gruppe über
die Obere Bächlilücke ins zu Gauli zu ge-
langen. Die Nachfrage durch seine Ehe-
frau gegen Abend ergab, dass Hanspeter
in der Bächlitalhütte nicht eingetroffen
war. Sofort wurde die SAC-Rettungssta-
tion Oberhasli alarmiert. Die Rettungs-
mannschaft, unter Rettungschef Otto von
Allmen, rückte unverzüglich aus, konnte
aber den Verunfallten, welcher in ein
Schneebrett geraten war, leider erst am
darauffolgenden Tag auffinden und tot
bergen. Wie betroffen ein weiter Umkreis
von diesem tragischen Unfall war, zeigte
sich an der grossen Trauergemeinde.

Hanspeter hat die Gaulihütte seit dem
Jahre 1972 vorbildlich bewartet. Er wurde
dabei von seiner Ehefrau Elsbeth und sei-
nen drei Kindern, Annette, Arnold und
Toni, tatkräftig unterstützt. Im Hauptberuf
als Schreiner und Landwirt tätig, nahm er
jeweils am Wochenende ab Beginn der
Skitourensaison bis in den Spätherbst

den vier- bis fünfstündigen, manchmal mit Gefahren verbundenen Hüttenweg unter die Füsse, um die Gaulihütte zu betreuen und den Berggängern zu dienen. Für Tourenwochen im Frühjahr und im Hochsommer gewährte ihm sein Arbeitgeber, Karl Wenger, in anerkennenswerter Weise immer den benötigten Urlaub.

Das Amt des Hüttenwartes ist sehr anspruchsvoll und hohen Belastungen ausgesetzt. Ein Hüttenwart muss über die Fähigkeiten als Koch, Handwerker, Betriebsorganisator, Samariter, Meteorologe und allgemeiner Ratgeber verfügen. Hanspeter hat in hohem Masse diese Eigenschaften auf sich vereinigt. In einer SAC-Hütte gehen Besucher mit verschiedensten Wünschen und Ansprüchen ein und aus und bringen leider manchmal auch die im Alltagsleben aufgestauten Aggressionen mit sich. Hanspeter ist es gelungen, immer den richtigen Ton zu finden. Während seiner 22jährigen Tätigkeit als Hüttenwart ist bei der Sektion keine einzige Beanstandung eingegangen. Im Gegenteil, wir durften sehr oft Lob über die Bewartung entgegennehmen.

Die ersten paar Jahre waren für Hanspeter besonders hart. Das alte, kleine Hüttchen war oft überbelegt. Hanspeter musste sich mit einer museumswürdigen Kucheneinrichtung herumschlagen und zeitweise auf dem Küchenboden neben dem Kochherd übernachten. Im Jahre 1978 konnte unter grossem Einsatz des Hüttenwartes ein Erweiterungsbau errichtet werden. Hanspeter freute sich über das gefällige Bauwerk, vor allem über das Hüttenwartsstübli und die schöne, zweckmässige Küche. Jetzt konnte er sich richtig entfalten. Auch war es ihm jetzt möglich, vermehrt seine Familie mitzunehmen. Die Gästeübernachtungen erhöhten sich seither auf durchschnittlich 2 000 pro Jahr.

Hanspeter hatte sehr gute Geländekenntnisse und eine grosse alpine Erfahrung. Beratend konnte er diese an Alpinisten weitergeben oder sie sogar einsetzen, wenn Berggänger in Not geraten waren.

Unter grossen Anstrengungen ist es ihm denn auch gelungen, Menschenleben zu retten. Aber er machte daraus kein Aufsehen. Er war bescheiden, hilfsbereit und kameradschaftlich.

Hanspeter hatte auch eine gesellige und fröhliche Seite. Er war aktiver Jodler und liebte die volkstümliche Musik. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass ein Schwyzerörgeli zum Hütteninventar gehörte. Für viele Hüttengäste werden die fröhlichen Hüttenabende unvergesslich sein.

Ein grosses Anliegen war Hanspeter die Errichtung einer Hüttenterrasse. Diese musste nämlich beim Erweiterungsbau 1978 aus finanziellen Gründen zurückgestellt werden. Zum Anlass des 100-Jahr-Jubiläums im Jahre 1995 wird diese jetzt im kommenden Sommer erstellt. Die Terrasse, auf die er sich so freute, darf er nicht mehr erleben. Das Schicksal hat es anders bestimmt.

Die Sektion Bern SAC hat Hanspeter Kehrli viel zu verdanken. Er hat für uns durch seinen Fleiss, sein gutes Geschick und seine Gastfreundschaft viel Ehre eingelegt. Der allzufrühe Tod hinterlässt eine grosse, schmerzliche Lücke. Die Mitglieder der Sektion Bern SAC, die vielen Hüttenbesucher und der Hüttenchef der Gaulihütte, welcher jahrzehntelang mit Hanspeter kameradschaftlich verbunden war, trauern um ihn und behalten ihn in lieber Erinnerung.

Ernst Burger, Hüttenchef Gaulihütte

Stechelberg im Sommer

900 m ü. M.

Ideal gelegener Ausgangspunkt für die schönsten Wanderungen und Bergtouren.

Grosses Naturschutzgebiet.

Zahlreiche Ferienwohnungen/

Naturfreundehaus/Hotel Stechelberg/

Campingplätze/Berggasthäuser

Verkehrsverein Stechelberg

3824 Stechelberg, Telefon 036 55 10 32